

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

Im Seminar werden unterschiedliche Beispiele aus der Praxis (Großstädten und kleine Gemeinden) - auch von erfahrenen Kommunikationsagenturen - vorgestellt und diskutiert. In Arbeitsgruppen besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Seminarteilnehmenden

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12126>**



Darum geht's

Ohne Bürgerbeteiligung wird in Kommunen kein größeres Projekt mehr geplant. Auch wenn das „ob“ weniger umstritten ist, stellt sich für Verwaltung und Politik bei vielen Verkehrsplanungsprojekten die Frage „wie“ eine erfolgreiche Beteiligung gelingen kann. Denn gut gemeinte Projekte stoßen vielfach auf Widerstand verschiedener Akteursgruppen wie Bürgerschaft oder Gewerbetreibende. Ob nun der Ausbau der Straßenbahn geplant wird, die Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden soll oder stark frequentierte Straßenräume zugunsten von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr umgeplant werden, eine frühzeitige Kommunikation und Beteiligung der Betroffenen, aber auch der Kommunalpolitik und anderer Ämter ist inzwischen zu einem eigenen Handlungsfeld von Verkehrsplanungsprojekten geworden. Zusätzlich nehmen die Nutzungskonflikte mit steigendem Verkehrsaufkommen zu, die Komplexität der Planungs- und Kommunikationsprozesse steigt. Dabei äußern sich Autofahrende oft lautstärker als die „schweigende Mehrheit“, die zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Was ist für eine erfolgreiche Partizipation bei kommunalen Verkehrsprojekten zu beachten? Wo ist Information, wo ist ergebnisoffene Beteiligung sinnvoll?
- Welche Chancen und Grenzen bietet die Online-Beteiligung? Wie kann die „schweigende Mehrheit“ aktiviert und eingebunden werden?
- Welche Ressourcen (Zeit, Kompetenzen, Personal, Geld) müssen für Beteiligungsprozesse eingeplant werden?
- Was lässt sich aus gelungenen und weniger gelungenen Beteiligungsprojekten in den verschiedenen Feldern lernen?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen der Verkehrs- und Stadtplanung, Tiefbauämtern, Straßenbauämtern, Straßengenehmigungsbehörden, Ratsmitglieder sowie Verkehrsunternehmen und Dienstleister.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Beteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten

Anforderungen und Erfahrungen

1.-2. April 2019
Berlin

Montag 1. April 2019

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Was macht gute Beteiligung aus?

11.00 Informieren, beteiligen, mitbestimmen –

Worum geht es eigentlich? Das 3x3 einer guten
Öffentlichkeitsbeteiligung

→ Dr. Stefanie Bock, Difu, Berlin

Lebenswerte Klein- und Großstädte – Lösungen für
stark frequentierte Straßenräume

11.45 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rudersberg –

Mit einer gewagten Vision Wahlen gewinnen
und Stakeholder mitnehmen

→ Martin Kaufmann, Oberbürgermeister, Stadt Leonberg

12.15 Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatz in
Hamburg – Wie ergebnisoffen kann Beteiligung
bei Verkehrsprojekten sein?

→ Mone Böcker, Geschäftsführerin, TOLLERORT Gbr,
Hamburg

12.45 Diskussion

13.15 Mittagspause

Straßenbahnerweiterungen – keinesfalls immer ein
Gewinnerthema

14.15 Straßenbahnprojekt "Campusbahn Aachen" –

Aus gescheiterten Projekten lernen

→ Axel Costard, Referent des Oberbürgermeisters,
Stadt Aachen

15.15 Bürgerbeteiligung am Beispiel Stadt.Bahn.Plus
in Braunschweig - Planung, Information und
Beteiligung systematisch verzahnen

→ Michael Walther, Referent strategische Projekte
des Oberbürgermeisters, Stadt Braunschweig

16.15 Kaffeepause

Exkursion und gemeinsames Abendessen

18.00 Vorstellung und Besichtigung „Begegnungszone
Maaßenstraße“

→ Dirk Bartel, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und
Klimaschutz, Berlin

ab 19.00 Gemeinsames Abendessen auf eigene Rechnung

Dienstag 2. April 2019

09.00 Begrüßung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Den motorisierten Individualverkehr zähmen – Erfahrungen
aus der Praxis

09.15 Parkraumbewirtschaftung – Wie können umstrittene
Maßnahmen erfolgreich realisiert werden

→ Eckhart Heinrichs, Geschäftsführer, LK Argus GmbH, Berlin

10.15 Verkehrslenkung und -beruhigung in der Heidel-
berger Altstadt – Viele Interessen zusammenbringen

→ Alexander Thewalt, Leiter, Amt für Verkehrsmanagement,
Stadt Heidelberg

11.15 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

11.30 Arbeitsgruppe 1

Verkehrsprojekte in der Presse platzieren –
Zusammenarbeit von Verwaltung und Medien

→ Sabine Schmincke, Leiterin, Presseamt, Stadt Tübingen

Arbeitsgruppe 2

Ressourcen für gelungene Beteiligung
(Zeit, Know-How, Personal und Finanzierung)

→ Merle Breyer, Landeshauptstadt München

13.00 Mittagspause

Digitale Beteiligung und Kommunikation

14.00 Online-Beteiligung – Instrumente und Einsatz-
möglichkeiten

→ Oliver Märker, Geschäftsführer, ZebraLog GmbH & Co KG,
Bonn

14.45 Framing – Nudging – Storytelling: Verkehrsprojekte
brauchen gute Kommunikation!

→ Robert Sedlak, tippingpoints GmbH, Bonn / Berlin

16.00 Ende der Veranstaltung